



## Datteler Neujahrsbaby kommt aus Lünen

**Datteln.** Die kleine Sara aus Lünen ist das Neujahrsbaby 2023 des Datteler St.-Vincenz-Krankenhauses. Dabei hätte sich die Kleine eigentlich noch etwas Zeit lassen können.

Sara erblickte am 1. Januar exakt um 0.49 Uhr das Licht der Welt. Sie ist ein „Frühchen“, kam sie doch sieben Wochen zu früh zur Welt. Immerhin wiegt sie schon 2700 Gramm und ist 46 cm groß. Das Wichtigste aber: Ihr geht es gut. Ihre Eltern Emina (24) und Nihad (23) Kalajac sind natürlich überglücklich.

Sie stammen aus Bosnien und leben seit August 2021 in Deutschland. Der Vater ist Elektroniker und die Mutter Gesundheits- und Krankenpflegerin. Als sie merkten, dass es ihr Baby wohl eilig hat, fuhren die beiden sofort mit dem Auto nach Datteln ins St.-Vincenz-Krankenhaus.

Die Leitende Oberärztin Dr. Mirjam Morgen berichtet, dass Sara per Kaiserschnitt „mit den Füßen zuerst“ geholt wurde. Ihre Eltern wussten vorher, dass

ihr erstes Kind ein Mädchen wird und hatten das Kinderzimmer bereits entsprechend hergerichtet. Emina Kalajac: „Das Kinderzimmer ist fertig und rosa gestaltet. Wir freuen uns schon so, wenn wir sie wohlbehalten mit nach Hause nehmen können.“

Im gerade zu Ende gegangenen Jahr 2022 gab es im Datteler „Vincenz“ 2318 Geburten, aber insgesamt wurden 2453 Kinder geboren. Das liegt daran, dass unter den Geburten 129 Mal Zwillinge und dreimal Drillinge waren. Im Jahr 2021 gab es 2279 Geburten, 145 mehr als noch im Jahr 2020.

Dr. Mirjam Morgen freut sich über die Steigerung im Jahr 2022: „Das ist das erste Mal, dass wir die 2300er-Marke geknackt haben.“ 2021 gab es im Datteler Krankenhaus „nur“ 104 Mehrlingsgeburten. Also hat im vergangenen Jahr die Zahl der Mehrlingsgeburten deutlich zugenommen. Dabei freut sich Dr. Mirjam Morgen auch, dass viele der Zwillinge „normal“ entbunden worden sind. *pyp*



**Nihad und Emina Kalajac zeigen auf der Frühchen-Station stolz ihr erstes Kind Sara. Sie wurde am Neujahrstag 2023 um 0.49 Uhr als erstes Kind im Datteler St.-Vincenz-Krankenhaus geboren.**

FOTO PYPLATZ

## Freenet-Filiale in Datteln geschlossen: Inhaber nennt den Grund

**Datteln.** Die Filiale des Mobilfunkbieters Freenet in der Datteler Innenstadt hat geschlossen – und zwar dauerhaft. Der Inhaber nennt die Gründe dafür.

Kurz vor Weihnachten war Schluss. Seitdem stehen die Kundinnen und Kunden des Mobilfunkbieters Freenet vor verschlossener Ladentür in der Datteler Innenstadt. Zuvor konnte man in dem Geschäft an der Hohen Straße noch Handyverträge abschließen und Smartphones kaufen. Damit ist jetzt Schluss.

Wie Mike Zörnack sagt, habe man zum 23. Dezember die Filiale endgültig

schließen müssen. Sie habe sich einfach nicht mehr rentiert. Zörnack betreibt zusammen mit Matthias Weigel noch zwei andere Filialen in Gladbeck und Schwerte. Die beiden hatten die Datteler Filiale erst vor gut einem Jahr vom Vorinhaber übernommen.

Seitdem habe man alles versucht, das Geschäft rentabel zu machen, so Zörnack. Doch hat sich das am Ende nicht mehr gerechnet. Auch wenn die Umsätze deutlich gestiegen seien, sei das nicht genug gewesen. So blieb am Ende lediglich die Schließung. Nach unseren Informationen hatte es zwischenzeitlich auch Überlegungen gegeben, dass der Mobilfunkanbieter die Filiale selbst übernimmt. Doch daraus wurde nichts.

Die Kundinnen und Kunden können sich aber weiterhin an Mike Zörnack und Matthias Weigel wenden. Wer möchte, könne entweder direkt in die Filialen in Gladbeck (Hochstraße 26) oder Schwerte (Hüsingstraße 21) kommen oder sich per Telefon unter 02043/9465111 und 02304/2428484 an sie wenden. *sko*



**Die Freenet-Filiale in der Datteler Innenstadt ist seit Ende des Jahres dauerhaft geschlossen.**

FOTO STEFAN KORTE



**Die Persil-Uhr auf dem Neumarkt in Datteln wurde durch eine Explosion vollständig zerstört. Ein Zeuge hatte die Tat gefilmt, die Täter sind noch unbekannt.**

FOTO PYPLATZ

## Persil-Uhr auf dem Neumarkt gesprengt: Video zeigt Explosion

**DATTELN.** Erneut wurde die Persil-Uhr auf dem Neumarkt in Datteln zerstört. Dieses Mal jagten Unbekannte sie mit Pyrotechnik in die Luft. Ein Zeuge hat die Tat gefilmt.

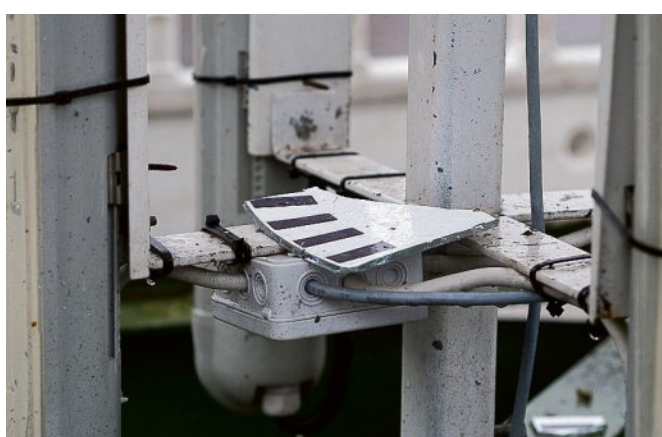
Von Stefan Korte

**D**as ist ja nicht zu fassen“, entrüstet sich eine Frau, die auf dem Datteler Neumarkt an der Persil-Uhr stehen bleibt. „Unglaublich, was sich manche mittlerweile erlauben“, sagt ein anderer. Es gibt so gut wie niemanden, der an diesem Vormittag nicht völlig entsetzt anhält und sich das Ausmaß der Zerstörung anschaut. Es ist zwar nicht das erste Mal, dass die allseits bekannte kleine Landmarke vor der Stadtgalerie zertrümmert worden ist. Doch so schlimm wie jetzt hat es die Uhr noch nie getroffen.

Denn nicht nur die bunt gestalteten Glasscheiben mit der klassischen Persil-Werbung darauf sind zu Bruch gegangen. Dieses Mal hat es gleich die ganze Uhr zerfetzt. Selbst die Seitenteile des Sockels sind nach außen gebeult und zum Teil aus den Angeln gerissen worden. Eigentlich ist es ein Totalschaden.

Zerstört worden ist die Persil-Uhr am Sonntagabend. Zwei bislang unbekannte Personen haben – so sieht es bislang aus – einen dicken Silvesterböllchen im Sockel der Uhr gezündet. Daraufhin gab es eine Explosion, die die Bauteile in alle Richtungen verteilt hat.

Wie die Tat abgelaufen ist, hat eine ebenfalls unbekannte Person mit ihrem Smartphone dokumentiert.



**Auch die Uhr selbst wurde bei der Explosion zerstört.**

FOTO KORTE

Sie filmte den Vorfall aus einiger Distanz, ungefähr aus Richtung des Busbahnhofs. Zu sehen ist, wie zwei junge Männer von der Uhr wegrennen. Kurz darauf explodiert diese, ihre Einzelteile fliegen durch die Luft. Feuer blitzt auf, es gibt Funkenflug.

Besonders kritisch: Zwischen Persil-Uhr und Stadtgalerie laufen zu diesem Zeitpunkt zwei augenscheinlich unbeteiligte Personen entlang. Man sieht, wie sie direkt nach der Explosion lossprinten, um sich offenbar in Sicherheit zu bringen. Wäre die Uhr eine oder zwei Sekunden früher in die Luft geflogen, wären sie wohl von Splintern oder Einzelteilen getroffen worden.

Passiert sein muss die Tat am Sonntagabend (1. Januar) um ca. 19.45 Uhr. Kurz

darauf hatte eine Zeugin die Polizei alarmiert. Die Einsatzkräfte konnten vor Ort allerdings nur noch den Sachschaden dokumentieren. Von den Tätern fehlt bislang jede Spur. Auf dem Video sind sie nur schemenhaft zu erkennen. Nach Einschätzung der Zeugin sollen sie ca. 15 bis 16 Jahre alt gewesen sein. Einer war komplett schwarz gekleidet. Der andere trug eine Cappy, eine schwarze Jacke, eine etwas hellere Jeans und schwarze Schuhe mit weiß umrandeter Sohle.

Wer die Tat beobachtet hat oder weitere Hinweise zu den Tätern geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. 0800/2361-111 zu melden. Außerdem sucht man noch nach der Person, die das Video gemacht hat. Auch sie soll sich direkt an die Poli-

zei wenden, bitten die Beamten.

Da das Video mittlerweile im Internet die Runde macht und dementsprechend von jemanden ursprünglich veröffentlicht worden sein muss, bittet die Polizei eindringlich darum, sich mit solchem Beweismaterial lieber direkt an die Behörde zu wenden. Zum einen gehe es um Persönlichkeitsrechte, die auch die Täter haben. Zum anderen ist es zwecks Beweissicherung natürlich von großer Bedeutung, wenn die Polizei solche Aufnahmen als Original vorliegen hat.

Dafür gibt es extra das Internetportal internetwache.polizei.nrw, auf dem man Hinweise geben und Material hochladen kann. Alternativ kann man aber auch direkt zur nächstgelegenen Polizeiwache gehen.

Wann beziehungsweise ob die Persil-Uhr überhaupt wieder instand gesetzt wird, ist derzeit noch nicht klar. Wie die Stadt mitteilt, stehe man bereits in Kontakt mit der Firma Henkel, der die Uhr gehört. Ob die Uhr vollständig repariert oder am Ende vielleicht doch abgebaut werden wird, sei noch nicht entschieden. In der Vergangenheit wurde bereits häufiger darüber diskutiert, die Persil-Uhr vom Neumarkt zu entfernen, da sie immer wieder das Ziel von Randalierern gewesen ist.

## Datteln hatte ein teures Problem

Heute vor zehn Jahren berichteten wir über ein teures Problem, das die Stadt Datteln hatte. Es ging um rund eine halbe Million Euro.

Heute vor zehn Jahren beschäftigte dieses Thema viele Städte – auch Datteln: Laut einem Urteil des Europäischen Gerichtshofs hatten Feuerwehrleute auch im Nachhinein noch Anspruch auf bislang unbezahlte Überstunden. Denn eigentlich galt bereits seit der Jahrtausendwende eine maximale Wochenarbeitszeit von 48 Stunden. Bei der Feuerwehr wurden aber meistens 50 Stunden pro Woche gearbeitet. Und das läpperte sich. Rund 35.000 Überstunden hatten sich dadurch bei der Datteler Feuerwehr angesammelt.

Während man sich in anderen Städten auf verschiedene Modelle einigte, wie solche Überstunden vergütet werden könnten, bzw. Kommunen wie Bocholt sich sogar stur dagegen wehrten, wollte man in Datteln den Feuerwehrleuten durchaus entgegenkommen.

Das Problem war allerdings der klamme Haushalt, der erst noch von der Bezirksregierung genehmigt werden musste. Und selbst wenn das dann Mitte 2013 geschehen sein sollte, war nicht klar, ob man die rund halbe Million Euro überhaupt zu einfach zahlen könne. „Die Gesamtsituation ist kompliziert“, resümierte unsere Zeitung damals.

Bürgermeister Wolfgang Werner sprach sich, wenn auch noch vorsichtig, für eine zeitlich gestaffelte Auszahlung der rund 10.000 Euro pro Feuerwehrmann aus. Garantieren konnte er zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nichts. *sko*



**Die Einsatzkräfte der Datteler Feuerwehr hatten vor zehn Jahren rund 35.000 Überstunden geleistet, aber nicht bezahlt bekommen.**

FOTO KALTHOFF (A)

## Neues Programm der Frauenberatung: Angebote für jede weibliche Lebenslage

**Recklinghausen, Ostvest.** Alle Frauen, die sich für 2023 vorgenommen haben, mehr für sich zu tun, können aufatmen: Die Frauenberatung hilft weiter, und zwar in fast allen Lebenslagen.

Ob bei Problemen in der Beziehung, mit den Kindern, der Arbeit oder wo auch immer: Die Frauenberatung steht Frauen in allen Lebenslagen bei. In Beratungsgesprächen online, in den Räumen an der Springstraße 6 in Recklinghausen oder auch bei einem Spaziergang. „Wir freuen uns, dass wir

2023 wieder ein größeres Kursprogramm anbieten können“, sagt Leiterin Manuela Sabozin-Oberem. Und da gibt es einiges Neues.

Erstmals gibt es ein Angebot für Schwangere. „Wir wollen nicht pro familia oder anderen Beratungsstellen Konkurrenz machen“, betont Manuela Sabozin-Oberem.

Aber als Yoga-Lehrerin Kathrin Eggert stellt sie als Dozentin für „Hypnobirthing“ vor. „Wir stellen, was das Team angeht, eine neue Zielgruppe anzusprechen.“ Am Samstag (11.2.) kön-

nen Frauen diese Entspannungsmethode lernen, mit der sie sich selbst im Alltag in eine Art Hypnose versetzen können, in der sie ihre Ängste und Sorgen vor der Geburt loslassen können.

Essstörungen in ihren vielen Ausprägungen werden seit jeher in Einzelgesprächen und Gruppen (wieder ab dem 11.1.) thematisiert. „Jetzt haben wir auch ein Angebot für Mütter, deren Kinder an einer Essstörung leiden“, kündigt die Leiterin an. Start ist ab dem 1. März 14-tägig an fünf Abenden. Dann geht es auch um die

Hilflosigkeit, Selbstzweifel und Ängste, die die Krankheit der Kinder bei den Eltern auslösen.

Das neue Programm der Frauenberatung bündelt viele weitere Angebote und Termine.

Als Heft liegt es an öffentlichen Stellen und in der Einrichtung an der Springstraße 6 in Recklinghausen aus.

Zudem steht es online auf [www.frauenberatung-recklinghausen.de](http://www.frauenberatung-recklinghausen.de). Dort sind auch Anmeldungen möglich sowie unter Tel. 02361/15457. *-metz*

## Ehemaligen-Treffen der Kinderklinik

**Datteln.** Dass der Zusammenhalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Vestischen Kinder- und Jugendklinik groß ist, hat zuletzt auch die inoffizielle Verabschiedung des ehemaligen Geschäftsführers Andreas Wachtel gezeigt. Dieser Zusammenhalt geht auch über die Arbeit hinaus. So treffen sich nun, nach zweijähriger Pause, wieder die Ehemaligen der Klinik.

Wer dazu gehört, ist herzlich eingeladen, am Mittwoch, 4. Januar, ab 9 Uhr zu Noah's Place am Neumarkt zu kommen.